

PARKINSON SELBSTHILFE

Erfahrungsaustausch mit Gleichbetroffenen und Angehörigen.

Die Selbsthilfegruppe hilft:

- Die Angst zu nehmen und Mut zu machen.
- Über Persönliches sprechen können und dabei Verständnis und Akzeptanz finden.
- Bei sozialen und persönlichen Fragen.
- Über unsere Erkrankung reichhaltige Informationen zu bekommen, schriftlich oder mittels Vorträgen.
- Neben Information auch Spaß und Entspannung haben. Ausflüge, Wandergruppe, Gymnastikgruppe, Tanzgruppe.

Gruppentreffen:

Treffen finden jeden 2. Montag im Monat um 14.00 Uhr im Veranstaltungssaal des Diakonie-Zentrums Salzburg statt.

Programm:

siehe www.parkinson-sh.at

Landesverband Salzburg - Termine

Kontakte:

Parkinson-Selbsthilfegruppe-Salzburg

Dr. Johann Ebner, T: 0662 / 85 26 34
johann.ebner@inode.at

Hermann Painer, T: 0650 / 82 16 668

Koordinator der Selbsthilfegruppe:

Dr. Alexander Aschenbrenner
T: 0662 / 6385 - 939, Mobil: 0699/107 23 876
MO, DI, MI nachmittags, FR vormittags
a.aschenbrenner@diakoniewerk.at

Dr. Klaus-Dieter Kieslinger
T: 0662 / 6385-0, klaus.kieslinger@pkwd.at
www.pkwd.at

Mitglied bei:



Beratung: DI-FR von 8-11 Uhr und n.V.
Telefon: 0662 / 8889 - 1800

selbsthilfe@salzburg.co.at
www.selbsthilfe-salzburg.at



Selbsthilfefreundliches
Krankenhaus

eine Auszeichnung des Dachverbandes Selbsthilfe Salzburg

Eine Initiative des Dachverbandes *Selbsthilfe Salzburg* in Kooperation mit den Salzburger Spitälern - auf dem Weg zu mehr Patientenorientierung!



Unser Motto:

**Aufklärung
und
Information**

**Angst nehmen
Mut machen**

**Gemeinsam
sind wir stark**

MORBUS PARKINSON

- betrifft in Österreich etwa 20.000 Menschen, weltweit schätzt die WHO >6 Millionen Erkrankte. Damit zählt sie neben dem Schlaganfall und der Alzheimer Erkrankung zu den weltweit am meisten verbreiteten neurologischen Krankheitsbildern.
- ist eine Erkrankung der zweiten Lebenshälfte, doch ca. 10% aller Patienten sind unter 45 Jahre alt, wenn die Diagnose gestellt wird.
- beruht auf einem Funktionsverlust jener Gehirnzellen, die den Botenstoff Dopamin produzieren, der für die Steuerung und Koordination der Bewegungsabläufe wichtig ist. Der Grund für das Zugrundegehen dieser Zellen ist bis heute unbekannt.
- äußert sich in unterschiedlich ausgeprägten Symptomen:

| | | |
|---------------------|---|--|
| Rigor | = | Versteifung der Muskulatur, |
| Ruhe-Tremor | = | Zittern in Ruhe, |
| Akinese | = | allgemeine Verlangsamung der Bewegungsabläufe, |
| posturale Störungen | = | Haltungsinstabilität. |

- Neben diesen Kardinalsymptomen können weitere neurologische, autonome und psychische Symptome auftreten, wie z.B. Glieder- und Gelenkschmerzen, vermehrter Speichelfluss, vermehrtes Schwitzen, Depression, Sprach- und Schluckstörungen, Schlafprobleme, ...
- hat ihren Namen vom englischen Arzt und Apotheker James Parkinson erhalten, der die Symptome 1817 zum ersten Mal beschrieben hat.

Der Verlauf und das Erscheinungsbild ist individuell sehr verschieden.

Morbus Parkinson ist keine Geisteskrankheit.

Morbus Parkinson ist keine ansteckende Krankheit.

Morbus Parkinson ist keine Erbkrankheit – auch wenn es Familien gibt, in denen Parkinson gehäuft auftritt.

Morbus Parkinson ist keine lebensverkürzende Krankheit.

Es liegt nicht an einem „Fehlverhalten“ von Ihnen.

Die auslösenden Ursachen sind bis heute nicht bekannt. Sie hätten das Auftreten der Erkrankung nicht verhindern können. Sie brauchen sich ob Ihrer Erkrankung nicht zu schämen.

Die Parkinson Selbsthilfe möchte Angst nehmen und Mut machen. Sie sind mit Ihrem Schicksal nicht alleine !

Zur Erhaltung Ihrer bestmöglichen Lebensqualität sind wichtig:

- die optimale medikamentöse Einstellung.
- Die Inanspruchnahme von Begleittherapien .
- ein unterstützendes soziales Umfeld.

Morbus Parkinson ist noch nicht heilbar, aber gut medikamentös und gegebenenfalls chirurgisch behandelbar.

**Unser Motto:
Gemeinsam sind wir stark !**